

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 62 (1979)
Heft: 12

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kannt zu machen, die Dr. Bromme schon früher in einem nur 125 Seiten umfassenden, im Berliner Waldemar-Hoffmann-Verlag erschienenen Buch «Fälschung und Irrtum in Geschichte und Theologie» niedergelegt hat. So dann wird der Leser gut tun, sich zuerst den fünften Band des Hauptwerkes vorzunehmen, der neben anderen, die Übersicht bedeutend erleichtern den Registern ein regelrechtes Lexikon der verwendeten allegorischen Begriffe und Wortbildungen enthält, mittels dessen der Text des Werkes viel besser verständlich wird, dies um so mehr, als verschiedene allegorische Formulierungen bei den verschiedenen Bibelstellen und der Darstellung verschiedener Zeitabschnitte durchaus unterschiedliche Bedeutung haben.

Wenn wir uns nun der Darstellung Brommes bezüglich der im Alten Testament niedergelegten Vorgänge und verwendeten Begriffe zuwenden, so sei zuerst gesagt, dass die Formulierungen «Juden» und «Kinder Israel» keineswegs dasselbe bedeuten. «Kinder Israel» hat nach Dr. Bromme drei verschiedene Bedeutungen. Einmal gilt

der Ausdruck für die Gesamtheit der von Nebukadnezar II. und seinem Vorgänger Tiglatpileser III. nach Kriegen Deportierten, die teils aus dem Königreich Juda, teils aus benachbarten Gebieten stammten. Ausserdem werden als «Kinder Israel» die fremden Staatssklaven bezeichnet, die bei späteren kriegerischen Vorgängen aus den Ländern des alten Chaldäerreiches nach Babylon verschleppt wurden. Und endlich gilt der Ausdruck für die vom Perserkönig Kyros II. im Gebiet von Kanaan angesiedelte persische Besatzungstruppe. Nach Dr. Bromme ging in den Kämpfen mit den Assyrern nicht nur das alte jüdische Volk zu Grunde; die «Kinder Israel» waren keineswegs nur Juden. Eine Neugründung des Königreichs Juda erfolgte dann einige Jahrhunderte später unter dem König David und seinem Sohn Salomo, als der Makedonier Alexander der Grosse die Perser niederwarf. Um diesem neuen Judentum ein geschichtliches Bewusstsein zu geben, haben Moses, ein ehemaliger Heerführer, und andere mit ihrer allegorischen Darstellung, mit Zeit- und Raumverschiebungen das formuliert, was

wir heute im Alten Testament der Bibel als Frühgeschichte der Juden, also als die Zeit von Abraham, Isaak und Jakob, finden. Dem neuen, von David begründeten jüdischen Staat drohte dann eine neue Oberherrschaft: die Römer eroberten in langen Kämpfen den ganzen vorderen Orient und damit auch das Gebiet des kleinen Judenstaates. Sie liessen ihn als eine Art Vassallenstaat mit eigener königlicher Dynastie bestehen; der eigentliche Herr im Lande war aber der römische Statthalter. Da die Römer über eine Vielzahl europäischer, asiatischer und afrikanischer Völker herrschten, war ihre Oberherrschaft durch eine grössere Toleranz gekennzeichnet als die der alten, im Alten Testament als «Gott» bezeichneten altorientalischen Grosskönige. Gleichwohl kam es zum Kampf der Juden gegen die Römerherrschaft. Wie dieser Kampf von dem jüdischen Essener-Orden in Kumran geführt wurde, welche Rolle — nach Dr. Bromme — Jesus dabei spielte, und wie und warum aus diesem Kampf schliesslich die christliche Religion hervorgegangen ist, das sei in einem späteren Artikel dargestellt. Walter Gysling



Aus der Bewegung

Ortsgruppe Aarau

Sonntag, den 9. Dezember 1979
Sonnwendfeier
 bei Gsfr. Hübscher in Meisterschwanden
 Anschrift: Postfach 22, 5042 Hirschtal

Ortsgruppe Basel

Anschrift: Postfach 302, 4012 Basel
 Abdankungen: Tel. 061/67 47 50
 oder 01/35 72 51

Ortsgruppe Bern

Mittwoch, 5. Dezember 1979, 20.00 Uhr, im Restaurant «Victoriahall», Effingerstrasse/Zieglerstrasse (Tram 5 bis KV)
freie Zusammenkunft mit Kurzvortrag
 von Gsfr. Dr. phil. Chr. Pfister
 Anschrift: Postfach 1464, 3001 Bern

Ortsgruppe Grenchen

Anschrift: Hans Schlupe, 2540 Grenchen, Simplonstrasse 50

Ortsgruppe Olten

Familiendienst und Abdankungen:
 Telefon 062/22 49 75
 Anschrift: 4600 Olten, Postfach 296

Ortsgruppe Schaffhausen

Anschrift: Willi Werthmüller, Industrie-
 strasse 23, 8212 Neuhausen am Rheinfall

Sezione Ticino

Anschrift: H. Birow, 6951 Bogno

Association Vaudoise de la Libre Pensée

Anschrift: Libre Pensée, case postale 103,
 1000 Lausanne 17

Réunion, généralement chaque 2ème jeudi
 du mois, au Café de l'Europe, Rue du Sim-
 plon, Lausanne, à 2 minutes de la Gare CFF

Ortsgruppe Winterthur

Anschrift: Peter Berger, Hegifeldstrasse 73,
 8404 Winterthur

Ortsgruppe Zürich

Sonntag, 9. Dezember 1979, **Sonnwendfeier**
 im Kongresshaus Zürich.

Beginn: 17.00 Uhr, Türöffnung 16.30 Uhr.

Dienstag, 11. Dezember 1979, 15.00 Uhr,
freie Zusammenkunft
 im Restaurant «Werdguet», Morgarten-
 strasse 30, 8004 Zürich

Freidenker-Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Präsident: Adolf Bossart, Säntisstrasse 22,
 8640 Rapperswil, Tel. 055/27 41 19 oder
 (vormittags) 055/27 48 66

Geschäftsstelle: Frau Alice Cadisch,
 Postfach 2022, 8030 Zürich, Tel. 01/53 20 16

Literaturstelle: Maurus Klopfenstein,
 c/o Sinwel-Buchhandlung, Postfach, 3013 Bern

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission
 der Freidenker-Vereinigung der Schweiz, p. A. A. Bossart,
 Säntisstr. 22, 8640 Rapperswil

Redaktionsschluss: am 15. des Monats

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt,
 wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrages be-
 deutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftlei-
 tung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung
 von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreis: Schweiz Fr. 12.—; Ausland Fr. 15.—
 zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. 1.50

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu
 richten an die Geschäftsstelle der FVS, Postfach 2022,
 8030 Zürich, Postscheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau,
 Wassermattstrasse 4, Tel. 064/22 25 60

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.
 Landesbibliothek
 3003 Bern